

VEREINSJAHR 1965

Vorstandschafft

1. Vorsitzender	Pöschl Georg	Stein a.d.Traun
2. Vorsitzender	Aufschläger Josef	St. Georgen
1. Kassier	Peteranderl Alois	Hörpolding
2. Kassier	Achatz Gustav	Hörpolding
1. Schriftführer	Reithmayer Hans	Stein a.d.Traun
2. Schriftführer	Schuhbeck Konrad	Stein a.d.Traun
Technischer Leiter	Schwankl Ludwig	St.Georgen
Propaganda u.Pressewart	Holicke Karl	St. Georgen
Platz u. Zeugwart	Singer Konrad jun.	St. Georgen
Revisoren	Braml Alois	Stein a.d.Traun
	Kellner Max	Stein a.d.Traun

Abteilungsleiter für Fußball Schuhbeck Josef Stein a.d.Traun

Abteilungsleiter für Faustball Achatz August St. Georgen

Abteilungsleiter für Tischtennis Dittenhofer Hub. St. Georgen

Mitgliederstand am 1. Januar 1965 = 305

18. Mai 1965 Eintragung in das Vereinsregister Band II Blatt 70
beim Amtsgericht in Trostberg

Bei der Mitgliederversammlung am 8.Mai 1965 wurde die Aktion
" Bausteine " beschlossen. Der Erlös aus dieser Aktion dient als
Zuschuß des TSV Stein - St. Georgen an die Gemeinde zum Bau der
Turnhalle in St. Georgen.

Trainer für die Fußballer Otto Gaisböck Traunreut

Mitgliederstand am 30. Juni 1965 = 382

3. Juli 1965 Grundsteinlegung für die Turnhalle in St. Georgen

13. Juli 1965 Richtfest für die Turnhalle in St. Georgen

Fußballtraining und Freundschaftsspiele werden mit Genehmigung des Landerziehungsheimes Stein a.d.Traun auf dessen Sportplatz in Buchberg durchgeführt.

Im Juli 1965 wurde der Trainingsplatz für Fußballer in der Irsinger Au neu gerichtet und eingesät. Auch eine Fußballerumkleidehütte wurde neu erstellt.

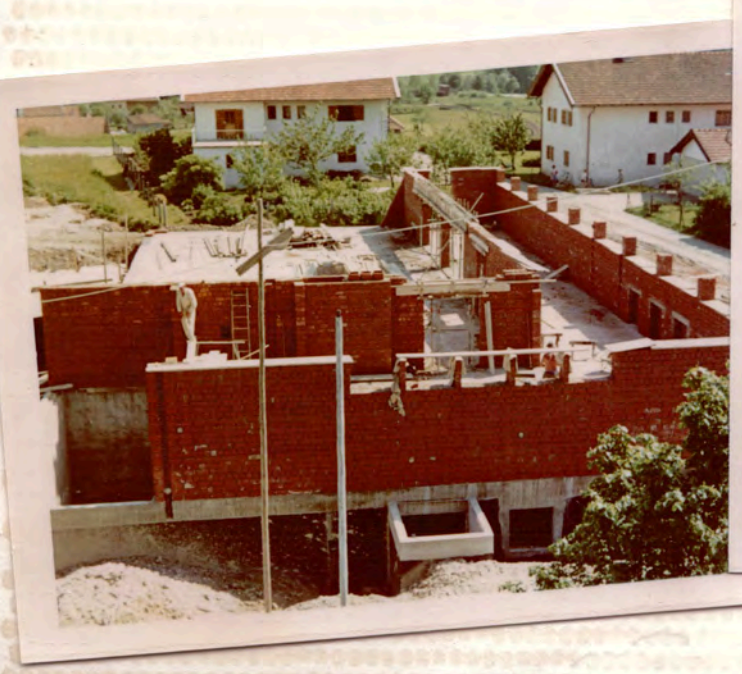
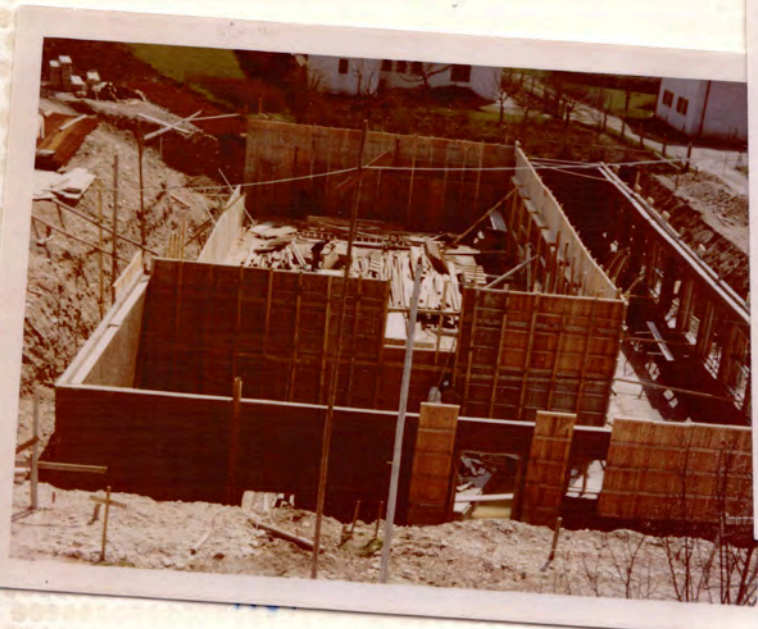
1. Juli 1965 Die Leitung der Tischtennisabteilung übernimmt Herr Johann Wimmer jun. Weisbrunn.

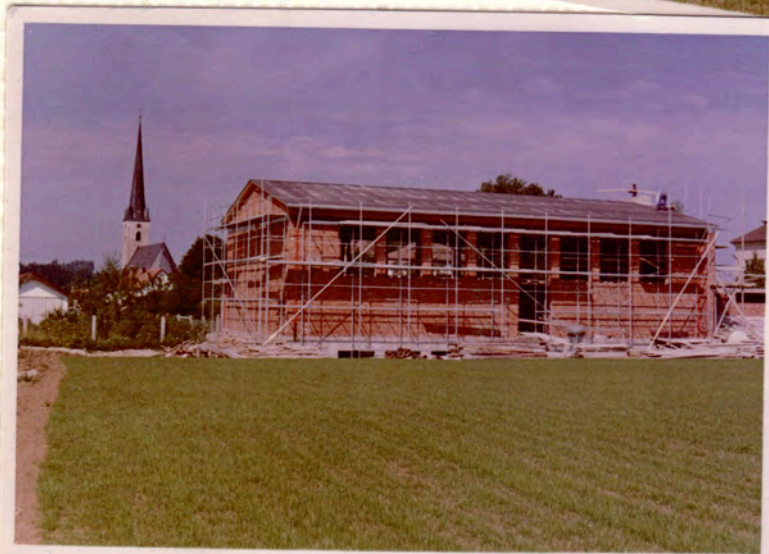
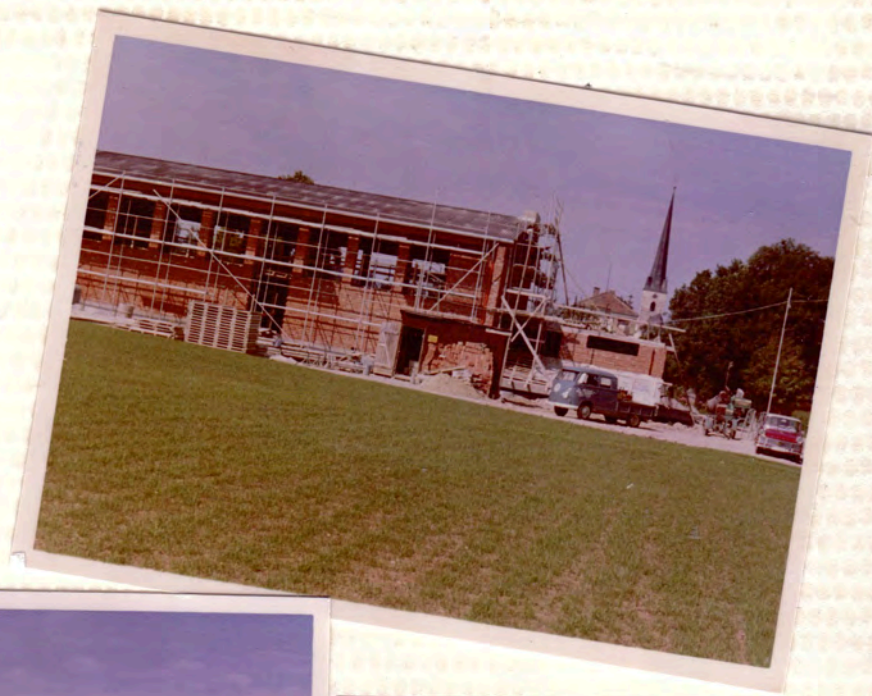
Mitgliederstand am 30. 09. 1965 = 395

Turnhallenbau TURNHALLENBAU ± 1965

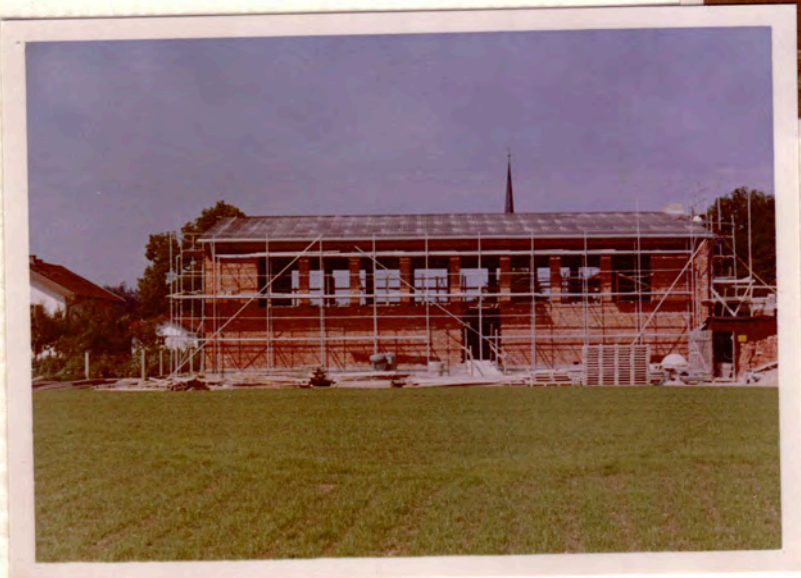


Rohbau - Keller





TURNHALLEN ' - ROHBAU - FERTIGSTELLUNG
1966





Baustein

10 DM

zum Bau einer Turnhalle in St. Georgen

TSV - Stein - St. Georgen



Baustein

50 DM

zum Bau einer Turnhalle in St. Georgen

TSV - Stein - St. Georgen



Baustein

zum Bau einer Turnhalle in St. Georgen

TSV - Stein - St. Georgen



Erster Jahresrückblick im TSV Stein/St. Georgen

Erfolgreiche Aufbauarbeit des jungen Vereins - Generalversammlung gut besucht

Freitag, 21. Januar 1965

Stein a. d. Traun. Sehr gut besucht war die erste Hauptversammlung des im Juli vergangenen Jahres gegründeten Turn- und Sportverein Stein/St. Georgen. Nach herzlichen Begrüßungsworten gab 1. Vorsitzender Georg Pöschl bekannt, der Vereinsausschuß habe beschlossen, in der ersten Hauptversammlung keine Neuwahlen durchzuführen, die sich für den jungen Verein nachteilig auswirken könnten. Der Vorsitzende schlug vor, diese Wahl alle zwei Jahre durchzuführen. Die Versammlung aber sprach sich mit großer Mehrheit für einen Wechsel bzw. Neuwahl in der Vorstandschaft erst nach dreijähriger Tätigkeit aus. Gleichzeitig wurde einer entsprechenden Satzungsänderung zugestimmt. Die Zustimmung des Landesverbandes wird vorausgesetzt.

Vorsitzender Pöschl führte weiter aus, daß seit der Gründung drei Mitgliederversammlungen stattgefunden haben, die stets sehr gut besucht waren. Seit der Gründung sei der Mitgliederstand von 107 auf 305 gestiegen. Noch fehle allerdings die große Masse der Jugend. Wenn der Sportplatz fertiggestellt sei und die Turnhalle mit ihrer Einrichtung stehen werde und ein regelmäßiger Betrieb möglich sei, werde sicher auch die Jugend nicht länger abseits stehen.

In einer vorangegangenen Ausschußsitzung waren die Unterlagen des Kassiers von den Prüfern Kellner und Braml geprüft und in Ordnung befunden worden. Vorsitzender Pöschl gab an Hand der Unterlagen Auskunft über die Einnahmen und Ausgaben

und nannte einen beachtlichen Kassenstand. Dem Kassier Peteranderl wurde für seine gewissenhafte Kassenführung durch die Versammlung einstimmige Entlastung erteilt. Die Beitragshöhe bleibt wie bisher bei DM 1,- pro Monat. Eine Beitrittsgebühr wird nicht erhoben. Für den Aufbau des Vereins wurden von einer Firma DM 120,- und von der Schloßbrauerei Stein DM 200,- gespendet. Dafür sagte der Vorsitzende herzlichen Dank. Zum 1. 1. 1965 mußte der Verein seinen Beitrag zur Versicherung der Mitglieder leisten. Dadurch entstand eine große Finanzlücke. Der Vorsitzende gab auch die Beiträge der Mitglieder zum Landessportverband bekannt.

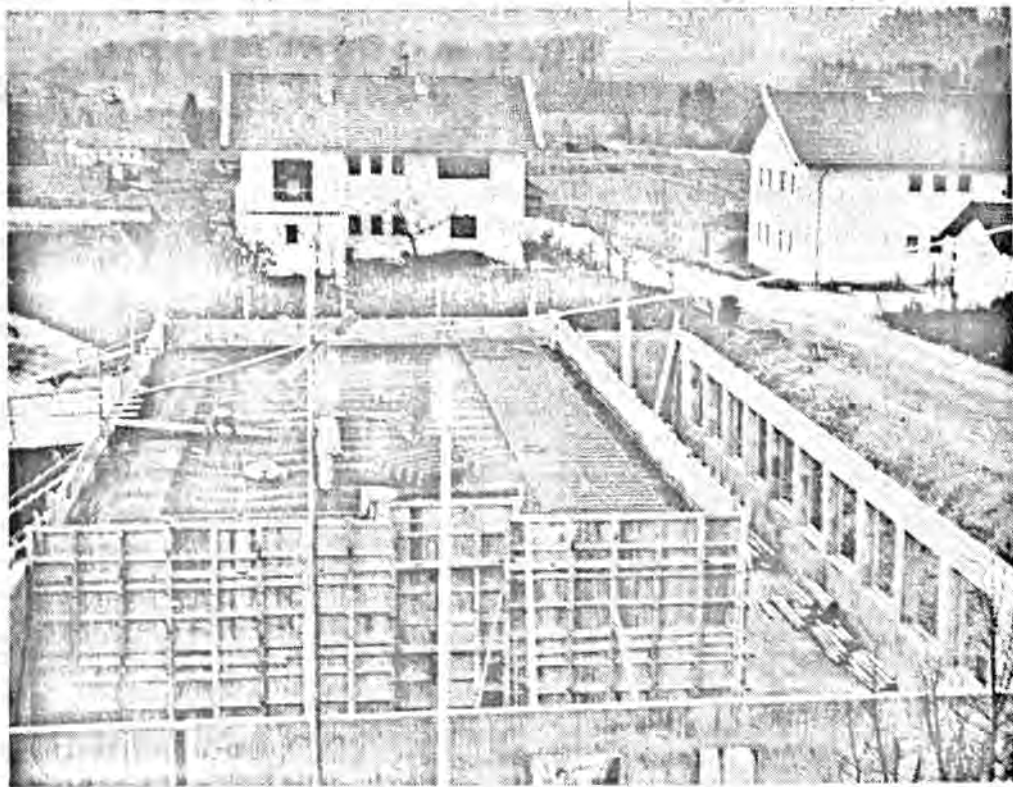
Bisher bestehen, so war weiter zu hören, im Verein drei Abteilungen, für Fußball, Tischtennis und Faustball. Die Tischtennispieler haben ihre Tätigkeit bereits aufgenommen, die beiden anderen Abteilungen werden beginnen, sobald es die Witterung erlaubt. Der Fußballabteilung wurde vorerst der Sportplatz des Landerziehungsheimes in Stein zum Training an bestimmten Tagen zur Verfügung gestellt. Künftig wollen die einzelnen Abteilungen getrennt Monatsversammlungen durchführen. Für die Fußballer und die Tischtennisabteilung wurde die nächste Zusammenkunft auf den 22. Februar, 19.30 Uhr in Stein (Martini), festgesetzt. Die Fußballabteilung hat in Otto Geisböck einen Trainer gefunden. Der Vorsitzende stellte ihn der Versammlung vor. Der neue Sportplatz in St. Georgen wird voraussichtlich in

diesem Jahre noch nicht benutzbar sein, da auf eine dichte Grasnarbe Wert gelegt werden soll. Für den Turnhallenbau wurden die ersten Arbeiten vergeben. Für freiwillige Mitarbeit am Bau, die jeweils samstags möglich ist, wurde eine Teilnehmerliste aufgelegt.

In der anschließenden Diskussion hob Bgm. Reithmaier hervor, daß man bei der Gründung eine gutbesetzte Vorstandschaft an die Spitze des Vereins berufen habe. Sie habe keine leichte Aufgabe übernommen, jedoch ihre Bewährungsprobe bereits bestanden. Bgm. Reithmaier dankte dem 1. Vorsitzenden für dessen umsichtige Tätigkeit. Die Gemeinde wolle allen Schwierigkeiten zum Trotz alles daran setzen, daß Turnhallen- und Sportplatzbau vorangehen. Die Jugend könne für eine sportliche Betätigung nur gewonnen werden, wenn diese Voraussetzungen geschaffen seien. Zusammenarbeit und Unterstützung aller seien dazu notwendig.

Der Vorsitzende dankte dem Bürgermeister für diese Worte, insbesondere für die Zusage zur Unterstützung durch die Gemeinde. Weitere Punkte in der anschließenden Aussprache betrafen vor allem den weiteren Aufbau im Verein.

3



Der Turnhallenbau in St. Georgen macht, wie unser Bild zeigt, trotz der ungünstigen Witterung gute Fortschritte. Die Halle wird eine Grundfläche von 24x12 m haben; im Kellergeschoß werden Schulküche, Eßraum, Handarbeits- und Werkraum eingerichtet. Die Gesamtbaukosten sind mit 350 000 Mark veranschlagt. Die Gemeinde als Bauherr hofft, daß die Rohbauarbeiten bis Ende Juni beendet sind. 22.1.65

Grundsteinlegung für neue Turnhalle in St. Georgen

Sie wird ein Teil einer großen Sportanlage sein — Baukosten 500 000 DM

Am Samstagvormittag wurde die Grundsteinlegung der gegenüber der Volksschule in St. Georgen im Bau befindlichen Turnhalle trotz des schon beachtlichen Baufortschritts im Rahmen einer kurzen Feierstunde nachgeholt. Der Schulchor und Schüler hatten Lieder, Gedichte und einen Sprechchor vorbereitet. An der Feier nahmen die Schulkinder aller Klassen mit ihren Lehrkräften teil.

Bürgermeister Reithmaier hieß die kleinen Gäste mit ihren Lehrern, den vollzählig erschienenen Gemeinderat, Architekt Hainz und Bauunternehmer Anderl herzlich willkommen. Eingeleitet wurde die Feier mit dem zweistimmigen Lied „Wir sind jung“. Ein Schüler der 8. Klasse sprach zum Anlaß des Tages. Ihm folgte ein Sprechchor der 7. Klasse. In seiner Ansprache wies Bürgermeister Reithmaier auf die Bedeutung des Tages hin. Er erinnerte an die

Jahre, in denen die Schule und die Jugend der ganzen Gemeinde ohne jede Sportstätte gewesen sind, an die ersten Anfänge mit einem Spielplatz in der nahegelegenen Kiesgrube, dann an den Rasenplatz gegenüber der Schule, der aber immer noch zu wünschen ließ. Nun, führte der Redner aus, sei ein Sportverein gegründet, der nach einem Jahr bereits mehr als 400 Mitglieder zählt. Der Gemeinderat habe sich daher einstimmig im vergangenen Jahr entschlossen, zur sportlichen Ertüchtigung und Gesunderhaltung der Jugend eine Sportanlage, bestehend aus Sportplatz mit Hartplatz und einer Turnhalle mit Gymnastikraum, zu errichten. Er scheute die hohen Kosten nicht, die sich auf rund 500 000 DM belaufen werden.

Es sei zwar mit wesentlichen Zuschüssen von Bund, Land und Kreis und auch vom Sportverband zu rechnen, doch entfalle auch auf den Steuerzahler eine beachtliche Summe. Bald werde man Richtfest feiern können. Mit der endgültigen Fertigstellung der Sportanlage sei jedoch erst zum Frühjahr zu rechnen.

Herr Rektor Huthmann dankte Bürgermeister Reithmaier und den Gemeinderäten für ihr Verständnis für die sportlichen Belange der Schuljugend und der Jugend überhaupt; denn nur in einem gesunden Körper könne ein gesunder Geist wohnen. Sportliche Ertüchtigung sei mehr denn je erforderlich.

Nach diesen kurzen Ansprachen wurde von Hauptsekretär Pöschl der Inhalt der Urkunde vorgelesen. Sie wurde in einer Kupferkassette mit Tageszeitungen, den im Umlauf befindlichen Münzen und Briefmarken, mit einem Amtsblatt des Landkreises und einem Exemplar des letzten Staatsanzeigers in der Nordwand eingemauert. Dann trugen die kleinen Erstkläßler ein eigens für diesen Tag verfaßtes Gedicht in Mundart vor. Neun Schülern, die sich vor einigen Tagen freigeschwommen hatten, wurde als erste sportliche Auszeichnung im künftigen Turnsaal das Freischwimmerzeugnis ausgehändigt. Freudig ließ dann der Schulchor zum Abschluß das Lied „Auf, ihr Turner, frisch und frei“ ertönen.

Alle Schulkinder erhielten dann zur Feier des Tages eine kleine Brotzeit, worüber sie sich nicht wenig freuten. Gemeinderat und Gäste trafen sich anschließend beim Wirt in St. Georgen zu einem kleinen Imbiß.

St. Georgen feierte Richtfest seiner Turnhalle

Guter Baufortschritt läßt Fertigstellung bis zum Herbst erhoffen

Am Freitagabend fand in St. Georgen das Richtfest für die nun im Rohbau vollendete neue Turnhalle statt. Als Gäste konnte Bürgermeister Georg Reithmaier dazu folgende Herren begrüßen: Landrat Kiene, Schulrat Schmidt aus Trostberg, Oberregierungsrat Keim vom Vermessungsamt Traunstein, Herrn Dierl als Sportreferenten beim Landratsamt Traunstein, Kreisschreiber Henning, Polizeiinspektor Mang, Architekt Hainz, der mit der Planung und Bauleitung beauftragt ist, ferner die Chefs der Baufirmen Anderl (Hörpolding) und Schmid (Trostberg).

Zunächst fand eine kurze Besichtigung des Rohbaues und der gesamten zukünftigen Sportanlage statt. Dabei wurde bekannt, daß der große Kellerraum nun nicht, wie ursprünglich geplant, eine Zwischenwand erhalten, sondern als Gymnastikraum Verwendung finden soll. Alle Anwesenden waren vom Fortschritt der Bauarbeiten überrascht. Zügig soll es nun weitergehen. Man rechnet damit, daß im Spätherbst bereits der Turnbetrieb aufgenommen werden kann.

Nach der Besichtigung fand der Richtschmaus in der Gaststätte St. Georgen statt. Es waren dazu auch die Bauarbeiter geladen. In seiner Ansprache sagte Bürgermeister Reithmaier allen an diesem Werk Beteiligten, besonders Landrat Kiene, herzlichen Dank. Es sei vor allem auch der Sportinitiative des Landkreises zu verdanken, daß es überhaupt zum Bau dieser Turnhalle gekommen ist. Besonders der Kreisbeauftragte für das Sportwesen habe der Gemeinde zur Verwirklichung dieses Vorhabens Mut gemacht und Unterstützung gewährt. Weitere Unterstützung sei notwendig, denn noch seien nicht alle Sorgen beseitigt. „Heute ist man überall von der Notwendigkeit einer Förderung des Sportes überzeugt, so daß man alle

wortungsfreudigkeit zu diesem Vorhaben geben. Bund, Land und Kreis stehen der Gemeinde mit Zuschüssen zur Seite. Für die Gemeinde bleibt trotzdem noch eine schöne Bausumme übrig. Die Zuschüsse des Bundes stehen allerdings erst 1966 zur Verfügung. Die Eigenleistungen der Gemeinde sind noch erheblich genug.“ Besonderen Dank sprach Bürgermeister Reithmaier Landrat Kiene dafür aus, daß der Zuschuß des Kreises bewilligt sei. Dankesworte richtete er auch an die Firmen für ihre rasche und saubere Arbeit, ferner an den Bauern Wimmer, der durch den Grundstücksverkauf dieses Bauvorhaben erst ermöglichte, an den Gemeinderat für seine Verantwortungsfreudigkeit, vor allem aber an den verstorbenen Initiator zum Bau, Gemeinderat Hieranker, der die Vollendung dieses Werkes nicht mehr erleben durfte. Der Bürgermeister wünschte dem Turnhallenbau einen weiteren guten Fortschritt.

Landrat Kiene war es, der die Mitteilung überbrachte, daß der Zuschuß des Kreises zum Bau bewilligt wurde. Seine Höhe war ihm allerdings nicht bekannt. Es wurde dann von 15 Prozent gesprochen. Landrat Kiene hob die rege Bautätigkeit im Landkreis auf dem Sektor Schule und Sport hervor. Nicht weniger als 48 Schulräume und fünf Turnhallen würden teuer im Landkreis erbaut. Alle sollen Zuschüsse erhalten. Die Mittel des Kreises müßten entsprechend aufgeteilt werden. Landrat Kiene wünschte dem Bauvorhaben der Gemeinde weiterhin einen guten Fortschritt. Herr Schulrat Schmidt dankte der Gemeinde für ihre Aufgeschlossenheit zum Wohle der Jugend und ihrer körperlichen Ertüchtigung.

Bei Speis und Trank unterhielten sich die Anwesenden bestens. Dazu trugen ein ausgezeichnetes Musikduo (Akkordeon und Trom-